

FORT BILDUNGS WOCHE 20**23** 4.–8. Sept.



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft



FORT BILDUNGS WOCHE 2023 4.–8. Sept.

Alle Seminare finden
am **Johann-Joseph-Fux-
Konservatorium** statt.

Anmeldungen unter:

www.musikschulservice.steiermark.at

bis spätestens
15. August 2023



Sehr geehrte Direktorinnen und Direktoren! Werte Lehrerinnen und Lehrer!

Die Fortbildungswoche 2023 möchte inhaltlich möglichst relevant sein und gleichzeitig über das rein Fachliche hinausgehen. Die Themen und die anerkannten ReferentInnen wurden auch im Jahr 2023 hauptsächlich von den steirischen FachreferentInnen ausgewählt. Zusätzlich ergibt sich während der Seminare die Möglichkeit des fachlichen Austausches und des Kennenlernens anderer KollegInnen steirischer Musikschulen. Wichtige Impulse für das kommende Schuljahr und das kollegiale Netzwerk sollen stärken und beflügeln.

Auch in diesem Jahr werden die Seminare der Fortbildungswoche evaluiert. Gleichzeitig sind die MitarbeiterInnen der Musikschulservicestelle über konkrete Impulse zu Themen und Formen künftiger Fortbildungsveranstaltungen sehr dankbar. Wir freuen uns schon auf das Zusammentreffen mit vielen Kolleginnen und Kollegen!

Mit freundlichen Grüßen,
Dir. Mag. Eduard Lanner

2023

FORTBILDUNGSWOCHE

Alle Seminare finden am **Johann-Joseph-Fux-Konservatorium** statt.

MO 4. SEPT. 9.00–12.30 Fux-Saal	Inklusion und Musikschule Petra Linecker	6
MO 4. SEPT. 9.30–12.30 Neuer Saal	Dienstrecht für MusikschullehrerInnen Tanja Stock & Manfred Prosser	7
MO 4. SEPT. 13.00–16.00 Victor Urbancic Saal	Saxofonwartung für Laien Robert Schröck	8
MO 4. SEPT. 9.00–16.30 EPL 214	Hilfe, mein Schüler komponiert! Helmut Schmidinger	9
MO 4. SEPT. 9.30–17.00 Saal 404 Popabt.	Jazz und Pop im Klassenzimmer Ines Dominik Reiger	10
DI 5. SEPT. 9.00–16.00 Victor Urbancic Saal	Tolles Rohr – Neue Ideen für den kreativen Umgang mit Boomwhackers in Schule und Freizeit Michel Widmer	11
DI 5. SEPT. 9.00–16.30 NIK 412	Stimm-Vital & Noten-fit: Musik spielerisch und spielend erfahren Petra Schnabl- Kuglitsch & Barbara Ladstätter	12
DI 5. SEPT. 9.00–16.30 Fux-Saal	SONG AND WIND im Unterricht und in der Praxis Eine Philosophie für BlechbläserInnen Wolfgang Guggenberger	13
DI 5. SEPT. 9.00–16.30 Neuer Saal	Fit im Musikschulalltag! MusikerInnen-Gesundheit für SchülerInnen und LehrerInnen Isabel Gabbe	14
MI 6. SEPT. 9.30–12.30 Fux-Saal	Die Möglichkeiten von Erasmus+ Eduard Lanner & Isabel Lena de Terry	15
MI 6. SEPT. 9.00–16.30 Neuer Saal	Tanz mit mir! Andrea Ostertag	16
MI 6. SEPT. 14.00–17.30 Fux-Saal	Körperhaltung – koordiniert, zentriert & präsent Spiraldynamik für MusikerInnen und SängerInnen Lisa Stern	17

MI 6. SEPT. 9.00–14.00 NIK 6	Physioboë: Physiologisches Oboenspiel – Ein ganzheitliches Konzept für Oboe Susanne Schlusnus	18
MI 6. SEPT. 9.00–16.30 Victor Urbancic Saal	Der Ton macht die Musik SE für Rohrblattinstrumente Nick Kückmeier	19
DO 7. SEPT. 9.00–16.00 EPL 214	Treffpunkt Diatonische Harmonika Neue Ansätze zum Gruppen- & Simultanunterricht in der Volksmusik und weitere neue Trends Roland Mayer-Sams	20
DO 7. SEPT. 9.00–16.30 Fux-Saal	Musik und Inklusion Salvatore Denaro	21
DO 7. SEPT. 10.00–16.30 NIK 412	Neue zeitgemäße Literatur für den Querflötenunterricht Prof. Karin Reda	22
DO 7. SEPT. 9.30–12.30 Victor Urbancic Saal	Boris Kuschnir: Ein Blick hinter die Kulissen Boris Kuschnir	23
DO 7. SEPT. 14.00–16.30 Victor Urbancic Saal	Effektive und motivierende Streicherarbeit mit kleinen Kindern Roman Krainz	24
DO 7. SEPT. & FR 8. SEPT. 10.00–13.00 Neuer Saal	Musikhören und erleben nach der Kokas-Methode Zsuzsanna Prém	25
DO 7. SEPT. 9.00–16.30 & FR 8. SEPT. 9.00–12.30 NIK. Pl. 4a	Singen ist Bewegung. Eine Einführung in die funktionale Stimmpädagogik nach Eugen Rabine Rike Kohlhepp	26
DO 7. SEPT. 9.00–16.00 NIK 6	Klavierbaukunde für KlavierlehrerInnen: Wertvolles Wissen für den Unterrichtsalltag Josef Tuttner	27
FR 8. SEPT. 9.00–13.00 Fux-Saal	Junge Menschen an der Orgel. Aktuelle pädagogische Ideen und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien Katharina Larissa Paech	28
FR 8. SEPT. 9.00–16.30 Victor Urbancic Saal	Herausforderung Unterricht: Wie begleiten wir Kinder und Jugendliche, die Unruhe, Ablehnung und/oder Chaos in den Unterricht tragen? Anna Maria Hofstätter	29



MO 4. SEPT.

9.00–12.30 Uhr

Fux-Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Inklusion und Musikschule

Petra Linecker

Was meint Inklusion?
Woher kommt dieser Ansatz?
Was bedeutet das für
die Musikschule? Wie sieht
das in der Praxis aus?



Foto: Peter Echt

Das sind die Fragen, denen sich dieses Seminar widmet, um mögliche Hemmschwellen abzubauen und fachlichen Austausch anzuregen. Das Impulspapier der „Interessensgemeinschaft Musik inklusiv“ (www.igmi.at) wird hier ebenfalls vorgestellt, welches die grundsätzliche Leitidee zu inklusivem Musikmachen und Umsetzungsmöglichkeiten beschreibt.

Inhalt des Seminars: Um der Idee einer inklusiven Musikschule, also einer „Musikschule für alle“ gerecht werden zu können, gilt es barrierefreie Angebote zu entwickeln. So ist es auch in der UN – Behindertenrechtskonvention festgehalten, die 2008 in Österreich ratifiziert wurde.

Petra Linecker: Studium Musiktherapie an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, Studium IGP Jazzgesang (Schwerpunkt Jazzklavier), Masterlehrgang Musikvermittlung, Gemeinsam mit Walter Wagner Leiterin des Pilotprojekts MSO (Musikalische Sonderpädagogik)- OÖ LMSW im Institut Hartheim. Seit 1993 Unterrichtstätigkeit an verschiedenen LMS im Fach „kreatives Musikgestalten“, Entwicklung und Leitung einer 2-jährigen Fortbildung „Musizieren mit behinderten Menschen“ am OÖ LMSW. Seit 2002 Leitung des Schwerpunktstudiums „Musizieren mit Menschen mit Behinderung“ an der Anton Bruckner Privatuniversität OÖ. Seit 2021 Leitung des außeruniversitären Lehrgangs Musik & Inklusion an der Anton Bruckner Privatuniversität OÖ.



Neuer Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Entenplatz 1b | 8020 Graz

MO 4. SEPT.

9.30–12.30 Uhr

Dienstrecht für Musikschul- lehrerInnen

Tanja Stock & Manfred Prosser

Inhalt des Seminars: Starke Vertretung – starke Gewerkschaft. Tanja Stock, die als Fachreferentin für MusikschullehrerInnen in der Gewerkschaft younion tätig ist und Manfred Prosser, der als Landessekretär für younion arbeitet, geben im Rahmen ihres Seminars Einblicke in das Dienstrecht der steirischen MusikschullehrerInnen kommunaler Musikschulen, sowie in die gewerkschaftliche Arbeit und die Serviceleistungen der younion. Die Daseinsgewerkschaft ist die freiwillige Interessensvertretung für alle MusikschullehrerInnen in den steirischen Gemeinden.

Tanja Stock wurde 1978 in Voitsberg geboren, ihren ersten Querflötenunterricht erhielt sie an der Musikschule Köflach. Mit zwölf Jahren wurde sie in die Klasse von Prof. Gottfried Hechtl an die Musikuniversität Graz aufgenommen, danach folgte ein Studium bei Prof. Dieter Flury (Wiener Philharmoniker) an der KUG. Diplomprüfung Konzertfach und Instrumentalpädagogik mit Auszeichnung (Magister), Verleihung des Karl-Böhm-Preis für herausragende künstlerische Leistungen. Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe: Jugend musiziert, Steirischer Musikschulwettbewerb, Kuhlau-Wettbewerb Uelzen. Solistische und kammermusikalische Auftritte in Europa und Asien, Mitglied zahlreicher Ensembles. Seit 2000 Lehrtätigkeit an der Musikschule Voitsberg, 2009 bis 2013 Kapellmeisterin der Gestütsskapelle Piber, seit 2020 künstlerische Leiterin des Kammerorchesters Lipizzanerheimat. Seit 2006 Personalvertreterin der Musikschule Voitsberg, Mitglied im Bezirksausschuss der younion, seit 2019 Gleichbehandlungsbeauftragte der Stadtgemeinde Voitsberg, seit 2022 Fachreferentin der MusikschullehrerInnen in der younion.

Manfred Prosser wurde in Graz geboren und ist seit 2003 in der ArbeitnehmerInnenvertretung tätig. Als Landessekretär der Gewerkschaft younion Steiermark ist ihm die Vertretung der DienstnehmerInnen in den steirischen Gemeinden ein besonderes Anliegen.



Foto: privat



Foto: Younion



MO 4. SEPT.

13.00–16.00 Uhr

Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Saxofonwartung für Laien

Robert Schröck



Foto: Robert Leon Faustmann

Inhalt des Seminars ist es die Funktionsweise des Saxofons und seiner Mechanik zu verstehen und zu erlernen. Hinzu kommt das Erlernen einfacher Reparaturtechniken und Werkzeughandhabungen.

Robert Schröck ist ein österreichischer Jazzmusiker, Saxofonist und Instrumentenbauer, wohnhaft in Wien. Seine ersten musikalischen Ausbildungen genoß er am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk in St. Florian bei Manfred Grillnberger und dem BORG Honauerstraße für Populärmusik in Linz. 2008 verließ er das BORG Honauerstraße, um eine Lehre als Holzblasinstrumentenerzeuger bei der Firma Haagston in Stadt Haag in Niederösterreich zu beginnen. Nach dem erfolgreichen Abschluss jener Lehre begann er 2011 sein IGP Studium für Jazz- Saxofon bei Harry Sokal und Florian Bramböck an der Anton Bruckner Privatuniversität und absolvierte seinen Militärdienst bei der Militärmusik Oberösterreich (2012-2014). Einflussreiche Lehrende am JIM Institut waren Christoph Cech, Harry Sokal, Florian Bramböck, Helmut Schönleitner und Andreas Weixler. 2017 schloss er das Studium mit sehr gutem Erfolg ab und ist seitdem in der österreichischen Jazz-Szene aktiv und weiterhin als Instrumentenbauer und Privatlehrer tätig.

2020 gründete er seine eigene Saxofonwerkstatt auf selbstständiger Basis in Wien und bietet dort seine Dienste als ambitionierter, gewissenhafter Saxofontechniker an. Aktuelle aktive Projekte sind das CCJOP (Christoph Cech Orchestra Project), Nouvelle Cousine, Little Rosie's Kindergarten, chuffDRONE, Robert Schröck Trio, Hub5, Wednesday Night Prayer Orchestra, sowie zahlreichen andere Formationen mit denen Auftritte am Jazzfestival Saalfelden, Moers Jazz Festival, Carinthischer Sommer Ossiach, Porgy and Bess, Unterfahrt München, Birdland Hamburg, Brucknerhaus Linz, der Ö1 Radiosession in den Funkhausstudios, Jazz-It Salzburg, sowie weiteren namhaften Lokalen und Clubs in Österreich und Europa durchgeführt wurden.



Hilfe, mein Schüler komponiert!

Helmut Schmidinger



Foto: Sebastian Sontarochi

Inhalt des Seminars: Was tun, wenn die eigene Schülerin bzw. der eigene Schüler anstelle der geübten Aufgabe mit einer eigenen kleinen Komposition in die nächste Unterrichtsstunde kommt? Teilen Sie in einem ersten Schritt die Freude darüber mit der Schülerin bzw. dem Schüler und sehen Sie darin ein Kompliment an die eigene pädagogische Arbeit, die den Rahmen für dieses „Coming-Out“ der Schülerin bzw. des Schülers geschaffen hat. In einem zweiten Schritt braucht es nun Hilfestellungen, Tipps und Tricks auf LehrerInnen- und SchülerInnenseite, diesen Weg weiterzugehen und dabei das kreative Potential der jungen Damen und Herren zu erhalten und weiter zu entwickeln. Dieses Fortbildungsangebot, das sich an alle Instrumental- bzw. Vokallehrenden richtet, vermittelt diese Hilfestellungen anhand praktischer Übungen.

Komponist sein ist für **Helmut Schmidinger** weniger eine Berufsbezeichnung als vielmehr eine Werthaltung, die, der Übersetzung des Wortes *compositio* folgend, das Verbindende über das Trennende stellt. Hörbar wird das in seinen unterschiedlichen Beziehungs-Weisen zur vielfältigen Musiktradition oder in der variantenreichen Verbindung von Literatur und Musik. Komponieren für und mit Kindern und Jugendlichen ist Helmut Schmidinger eine Herzensangelegenheit, die er bei seiner Lehrtätigkeit als Gastprofessor für Kompositions- und Musiktheoriepädagogik an der Kunstuniversität Graz weitergibt. Außerdem leitet er dort eine Kompositionsklasse für Kinder und Ju-

gendliche mit dem Ziel, das kreative Ausdrucksvermögen von Kindern und Jugendlichen ausgehend von ihren eigenen musikalischen Erfahrungen sowohl im Einzel- als auch im Gruppenunterricht besonders zu fördern. Im Rahmen seiner Dissertation hat Schmidinger eine theoretische Grundlegung der Kompositionspädagogik als Fachrichtung der Musikpädagogik vorgelegt.



MO 4. SEPT.
9.30–17.00 Uhr

Saal 404 der Popularmusikabteilung
J.-J.-Fux-Konservatorium | Griesgasse 27 | 8020 Graz

Jazz und Pop im Klassenzimmer

Ines Dominik Reiger

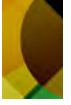


Foto: Peter Dominik

Inhalt des Seminars: Schaffen eines spielerischen Zugangs zur Improvisation, Interpretationen im Jazz und Pop, Literatur zum Thema (Songs), chorische Improvisationsspiele, Vocal Summits, stimmtechnische Tipps nach NUT (Natural Voice Training)

Ihre theoretische Ausbildung erhielt **Ines Dominik Reiger** an der Jazzabteilung des Konservatoriums der Stadt Wien, die gesangliche Entwicklung verdankt die Autodidaktin ihrer unstillbaren Neugierde, was die menschliche Stimme ist und was sie kann. Abgeschlossene Studien der Theater- und Musikwissenschaft, sowie Schauspiel, Musical, Jazzgesangs- und Klavier Pädagogik sowie eine psychotherapeutische Zusatzausbildung bereichern den Unterricht. Ines Dominik Reiger lehrt an diversen Universitäten in Österreich sowie an renommierten Hochschulen und Instituten im Ausland – von Deutschland bis Mexiko. Die von Ines Reiger entwickelte Gesangstechnik NVT (Natural Voice Training) ist mittlerweile eine der gefragtesten und effizientesten Vokaltechniken im Jazz- und Popularbereich. Die umtriebige ausdrucksstarke Sängerin lässt in ihren Vortrag all ihre vielfältigen musikalischen Erfahrungen einfließen. Auch die permanente Beschäftigung mit spannenden grenzüberschreitenden Elementen ist in ihrer Musik hörbar. Ines Reiger arbeitet gerne in den unterschiedlichsten Formationen mit namhaften internationalen und nationalen Künstler-Persönlichkeiten.

Reigers „schwarzes“ Jazzfeeling und der nuancierte Umgang mit ihrer Stimme begeistern nicht nur Kritiker und Publikum, sondern beweisen auch, dass Jazz spannend und unterhaltsam, humorvoll und vielseitig sein kann und durchaus kein amerikanisches Privileg sein muss. Die CD-Produktionen wie z.B. „Heaven’s waitin’“, „Europlane Orchestra plays Kurt Weill“, „Blue Moon“, „Teach me tonight“, „Angel Eyes“, „Live at Jazzland Wien“, „Jazz For Fun“ bezeugen die ständige musikalische Weiterentwicklung, wobei der Spaß am gemeinsamen Musizieren nicht zu überhören ist. Als Expertin für Jazz und verwandten Stilrichtungen war Ines Reiger Mitglied des Österreichischen Musikbeirates des BMFKK (Bundesministerium für Kunst und Kultur). Seit Juni 2006 moderiert sie auf Ö1 diverse Jazzsendungen.



Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

DI 5. SEPT.

9.00–16.00 Uhr

Tolles Rohr – Neue Ideen für den kreativen Umgang mit **Boomwhackers** in Schule und Freizeit



Foto: Manuela Widmer

Michel Widmer

Inhalt des Seminars: Michel Widmer führt ein in eine breite Palette an Spielen mit Rhythmusaktionen und Bewegungssequenzen, zu denen die bunten Röhren inspirieren können. In diesen Spielmodellen geht es von der Exploration über Spieltechniken bis zur Liedbegleitung und auch zur Improvisation. Die Spielmodelle regen die Motivation und Eigenverantwortung der Teilnehmenden an und fördert auch das soziale Lernen in der Gruppe. Alle Aktivitäten werden didaktisch beleuchtet.

Dipl. Soz. Päd. **Michel Widmer** arbeitet mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Menschen mit Behinderung und in der pädagogischen Aus- und Weiterbildung. Er war über 30 Jahre Universitätslehrer am Orff Institut/Univ. Mozarteum mit dem Schwerpunkt: Musik- und Tanzerziehung in der Sozialen Arbeit und Inklusion & Instrumentenbau. Seit 40 Jahren ist er freier Theatermacher & Clown „Michelino“ für und mit Kindern und Familien. Er ist seit 27 Jahren als Clown-Doctor in Salzburger Krankenhäusern tätig. Weitere Bereiche seiner Laufbahn: Autorentätigkeit, Artikel und das Buch „Tolles Rohr –kreative Boomwhacker-Spiele“ mit Stephan Uhr, 2015 Erhalt des Inklusions-Preises der Lebenshilfe Salzburg für die Inklusive Band „Die kunterbunten 14er“.

DI 5. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

NIK Zimmer 412

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Stimm-Vital & Noten-fit: Musik spielerisch und spielend erfahren

Petra Schnabl- Kuglitsch & Barbara Ladstätter

Inhalte des Seminars:

1. („STIMM-VITAL“): Praxisorientierte und kindgerechte Methoden der Stimmbildung mit vokalen Geschichten und Liedern am Beispiel des zweisprachigen Kinderbuchs „Anastasius“. Das von Petra Schnabl-Kuglitsch in Reimen verfasste Kinderbuch bietet Kindern der Elementar- und Primarstufe die Möglichkeit, sich mit sozialen Ängsten im Kindesalter auseinanderzusetzen. Die in kindgerechter Tonlage dazu passenden Lieder untermalen auf unterhaltsame Weise die bedeutende Thematik und sind gleichzeitig stimmbildnerisch zu verwenden.
2. („NOTEN-FIT“): Vorstellung von zwei aktuell erschienenen Musiknotenspielen zum Erkennen und Üben von Musiknoten (im Bass- und Violinschlüssel mit und ohne Vorzeichen bzw. Rhythmen im 3/4- und 4/4- Takt) von Barbara Ladstätter. Im Rahmen ihrer Unterrichtstätigkeit hat die Autorin mehrere Musik-Notenspiele entwickelt und die ersten beiden nunmehr im Eigenverlag publiziert.

Mag.^a **Petra Schnabl-Kuglitsch** wurde 1970 in Kärnten geboren, Studium der Musik- und Instrumentalpädagogik an der Universität und Darstellende Kunst in Wien. 1994 Würdigungspreis des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung. Langjährige Leiterin des Grenzlandchors Arnoldstein, 2003 Goldenes Verdienstzeichen der Republik Österreich. Aufbau der Kinder- und Jugendstimm- bildung im Kärntner Landesmusikschulwerk bzw. den Musikschulen des Landes Kärnten. Unterrichtstätigkeit mit Realisierung vieler Musiktheater-Projekte. Ihre pädagogische Erfahrung gibt sie als Referentin in der Erwachsenenbildung weiter und singt selbst in ihrem Quartett MundART mit Vorliebe Volkslieder in deutscher und slowenischer Sprache.

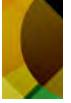
Mag.^a **Barbara Ladstätter** wurde 1959 in Klagenfurt geboren, Matura am Musikgymnasium Klagenfurt-Viktring, Reifeprüfung am Kärntner Landeskonservatorium in Klagenfurt, Konzertfach- und Pädagogikstudium an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Graz. Wettbewerbsteilnahmen, Konzert- und Unterrichtstätigkeit an Musikschulen in der Steiermark und Kärnten, an der BAKIP Klagenfurt, am BORG und den Musikschulen im Bezirk Hermagor (Hauptfach, Ensemble und Musiktheorie), Bezirksmusikschulleitung, Direktorin des Kärntner Landesmusikschulwerks 2001-2013



Foto: Stefan Schweiger



Foto: Kaitzart



Fux-Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

DI 5. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

SONG AND WIND im Unterricht und in der Praxis

Eine Philosophie für BlechbläserInnen



Foto: Hannah Elizabeth

Wolfgang Guggenberger

Inhalt des Seminars: Dieser Workshop richtet sich an alle BlechbläserInnen, die als InstrumentalistInnen, DirigentInnen oder LehrerInnen tätig sind. Inhalt des Kurses sind **folgende Themen**, die sich vorwiegend mit den fundamentalen Blastechniken beschäftigen:

- Song and Wind – „Was ist damit gemeint?“
- Atmung, Ansatz, Artikulation – „Denken ohne Umwege.“
- Einblasen, Übe-Tipps, mentale Aspekte – „Wie übe ich sinnvoll und effektiv?“
- Arbeiten mit „BASICS PLUS“: Fundamentale zweistimmige Übungen, die die Aufmerksamkeit für das eigene Zuhören schulen und in den Mittelpunkt des Übens stellen.

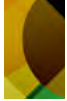
Im Vordergrund des Workshops stehen zahlreiche **praktische Anwendungen** und die dabei unmittelbar erzielten musikalischen Erfahrungen:

- Praxisorientierter Unterricht mit aktiven TeilnehmerInnen bzw. SchülerInnen
- „Mitmach-Übungen“ für alle TeilnehmerInnen
- Raum für individuelle Fragen.

Bitte mitnehmen: Mundstück

Prof. **Wolfgang Guggenberger**, geb. in Sonthofen/Allgäu, war 1. Bundespreisträger bei „Jugend musiziert“. 1978 profilierte er sich als Preisträger und Stipendiat beim renommierten Deutschen Musikwettbewerb in Bonn. Seine Studienzeit in München bei Rolf Quinke und Trossingen bei Prof. Horst-Dieter Bolz ergänzte er mit dem künstlerisch prägenden, zweijährigen Intensivstudium in Chicago bei Prof. V. Cichowicz, A. Herseth und A. Jacobs. Es folgten Orchesterengagements u.a. beim Rundfunkorchester des BR, dem Sinfonieorchester des HR, beim Bach Collegium Stuttgart sowie als Solotrompeter bei der Württember-

gischen Philharmonie. Von 1986 bis 2005 war Wolfgang Guggenberger Dozent für Trompete am Richard-Strauss-Konservatorium München. 2005 folgte der Ruf als Professor für Trompete an die Staatliche Hochschule für Musik Trossingen. Zudem war er von 2018 - 2022 als Gastprofessor an der Norwegian Music Academy in Oslo tätig. Neben zahlreichen Rundfunkeinspielungen hat Wolfgang Guggenberger drei CDs veröffentlicht. 2004 erschienen seine Studien für 1 oder 2 Trompeten „BASICS PLUS“ (Rundel, Music Publications), die heute zum Standardrepertoire der Blechbläserpädagogik gehören.



DI 5. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

Neuer Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Entenplatz 1b | 8020 Graz

Fit im Musikschulalltag!

MusikerInnen- Gesundheit für SchülerInnen und LehrerInnen



Foto: Shoo Kim

Isabel Gabbe

Inhalt des Seminars: In diesem Seminar werden theoretisch und praktisch Wissen, Methoden, Tipps und Tricks aus der Musikphysiologie für langanhaltend gesundes Musizieren vermittelt, Fallbeispiele besprochen und Konzepte entwickelt für die Umsetzung der Impulse an der eigenen Musikschule.

Isabel Gabbe ist seit 2016 Universitätsprofessorin für Klavier und Klavierdidaktik an der Universität Mozarteum Salzburg am Department Innsbruck. In der Vergangenheit hat sie als Klavierlehrerin und Musikpädagogin in den Bereichen von Musikhochschulen, Musikschulen, allgemeinbildende Schulen und Kindertagesstätten langjährige Erfahrungen sammeln können. Von 2009-2014 war sie Koordinatorin und Mitglied der pädagogischen Leitung für das Education-Programm der Stiftung Klavier-Festival Ruhr. In Nordrhein-Westfalen bildet sie in zahlreichen

Workshops PädagogInnen und GrundschullehrerInnen im kreativen Musizieren mit Kindergruppen fort. In dem von ihr gegründeten Kammermusikfestival „Moments Musicaux“ in Frankreich war sie 13 Jahre künstlerische Leiterin und Vorstandsvorsitzende. Isabel Gabbe konzertiert und gibt Meisterkurse und Fortbildungen im In- und Ausland. Vorträge und Artikel sind bei *Üben&Musizieren* (Schott) und im ersten Band der Buchreihe „Innsbrucker Perspektiven zur Musikpädagogik“ im Waxman Verlag erschienen.



Fux-Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

MI 6. SEPT.

9.30–12.30 Uhr

Die Möglichkeiten von Erasmus+

Eduard Lanner & Isabel Lena de Terry

Inhalt des Seminars: Dieses Seminar soll allen, denen der Begriff Erasmus+ noch wenig vertraut ist, einen Einstieg in die Möglichkeiten des Bildungsprogramms Erasmus+ für Lehrende, SchülerInnen und DirektorInnen geben.



Foto: Marija Kanizaj



Foto: Marija Kanizaj

Isabel Lena de Terry wurde 1988 in Graz geboren und absolvierte nach der Matura das Studium der Musikwissenschaften an der Musikuniversität Graz sowie ein Bachelorstudium für Spanisch an der Karl-Franzens-Universität Graz. Nach einem Erasmus-Studienaufenthalt in Sevilla (2013/14) arbeitete sie ein Jahr lang als Sprachassistentin für Deutsch als Fremdsprache in zwei Volksschulen auf Gran Canaria (2015/16), bevor sie anschließend einen einjährigen Lehrgang für elementare Musikpädagogik an der Musikuniversität Graz absolvierte. Am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium begann sie mit zehn Jahren mit der Ausbildung im zentralkünstlerischen Fach Violine und schloss nach der Oberstufenabschlussprüfung den darauffolgenden dreijährigen Lehrgang Klassik ab. Anschließend studierte sie am Kolleg für Sozialpädagogik in Graz und arbeitet seit 2020 als Referentin für die Musikschulservicestelle Steiermark im Bereich Fortbildung, Erasmus und Medienproduktion. Sie komponiert seit ihrer Jugend, ihre Werke werden im Rahmen von Konzerten des Steirischen Tonkünstlerbundes regelmäßig aufgeführt.

Eduard Lanner wurde 1968 in Leoben geboren. Er studierte an der Grazer Musikhochschule Klavier (bei Annelies Illenberger-Urbanitsch), Orgel (bei Ernst Triebel) und Musikpädagogik, sowie Germanistik an der Karl-Franzens-Universität Graz. Sein Klavierstudium setzte Eduard Lanner von 1990–94 bei Prof. Paul Badura-Skoda an der Wiener Musikuniversität fort und schloss es 1996 bei Rolf-Dieter Arens an der Hochschule „Franz Liszt“ in Weimar mit dem künstlerischen Diplom ab. Weiteren Unterricht erhielt er bei Akira Imai, Ludwig Hoffman, Sarah Maria Sargent und Tatjana Nikolajeva. Er konzertierte als Solist und Klavierbegleiter in verschiedenen europäischen Ländern, sowie in Fernost und trat mehrmals in Rundfunk und Fernsehen in Erscheinung. Eduard Lanner ist Direktor des Johann-Joseph-Fux-Konservatoriums und Leiter der Musikschulservicestelle des Landes Steiermark.

MI 6. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

Neuer Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Entenplatz 1b | 8020 Graz

Tanz mit mir!

Andrea Ostertag

Inhalt des Seminars: Jede/r in diesem Workshop ist eingeladen, neues Bewegungsmaterial und gebundene Tanzformen (z.B. Tänze für Kinder, Tanzspiele, leichte internationale Volkstänze) sowie sensibilisierende Körperübungen und freie Tanzformen (z.B. Tanzimprovisation) zu entdecken. Bewegungsspiele und gruppenfördernde Aktionen runden das Programm ab. Didaktische Fragen in Bezug auf diverse Zielgruppen werden auf Reflexionsebene besprochen.

Andrea Ostertag studierte „Elementare Musik- und Bewegungserziehung“ mit Schwerpunkt Tanz am Orff Institut der Universität Mozarteum. Nach ihrer Diplomprüfung 1988 unterrichtete sie musikalisch-tänzerische Früherziehung beim Salzburger Musikschulwerk, sowie Tanz an der Carl-Orff-Grundschule in Traunwalchen. Sie lehrte bis 2001 Internationale Volkstänze an der Paris Lodron Universität Salzburg. 2018-2022 war sie als Dozentin im Pre-College (Bewegung zur Musik) tätig. Seit 1987 gibt sie kontinuierlich Fort- und Weiterbildungskurse für PädagogInnen und Studierende, in Universitätslehrgängen, Orff-Schulwerk-Gesellschaften und anderen musik- oder tanzspezifischen Institutionen. In Zusammenarbeit mit Kulturkontakt Österreich setzt sie Musik- und Tanzprojekte in Salzburger Pflichtschulen um. Sie ist ausgebildete Shiatsu-Therapeutin, war 24 Jahre im Team der Clown-Doctors Salzburg und trat einige Jahre als Ensemblemitglied der Musikkabarettgruppe die „muhTanten“ auf.

2012 graduierte sie zum Master of Arts an der Paris Lodron Universität Salzburg im Fach Musik- und Tanzwissenschaften. Seit vielen Jahren ist sie Mitarbeiterin und Organisatorin des „International Summer Course“. Sie ist Leiterin des Universitätslehrgangs „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“, so wie des Postgraduate Lehrgangs „Advanced Studies in Music and Dance Education – Orff Schulwerk“. Seit April 2022 bekleidet sie die Funktion der stellvertretenden Departmentleiterin des Department 14 (Orff Institut).



Foto: Peter Ostertag



Fux-Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

MI 6. SEPT.

14.00–17.30 Uhr

Körperhaltung – koordiniert, zentriert & präsent

Spiraldynamik für MusikerInnen und SängerInnen



Foto: Simon Spitzer

Lisa Stern

Inhalt des Seminars: Die Spiraldynamik® ist eine Art „Gebrauchsanweisung“ für den Körper und orientiert sich am Gesunden, an der natürlichen Koordination. Der Fokus liegt klar auf der Bewegungsqualität zur Erreichung von Stabilität & Mobilität im Körper. Wenn wir unseren Körper so nutzen, wie es die Natur in unsere „Bauart“ geschrieben hat, haben wir eine Chance, unsere Strukturen ein Leben lang gesund zu erhalten.

Lisa Stern ist SchauspielerIn, SängerIn mit 20 Jahren Bühnenerfahrung und DozentIn der Spiraldynamik®. Sie vermittelt äußerst bildhaft und phantasievoll die Zusammenhänge von Körper, Stimme und Ausdruck. Ihr Fokus liegt in der Begeisterung für die Individualität von Menschen und Ihre Wahrnehmungsfähigkeit.



MI 6. SEPT.

9.00–14.00 Uhr

NIK Zimmer 6

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Physioboe:

Physiologisches Oboenspiel – Ein ganzheitliches Konzept für Oboe



Foto: privat

Susanne Schlusnus

Inhalt des Seminars: Präsentation des im März 2022 im Aulos-Verlag erschienen Buchs der Referentin. Das Buch bietet viele praktischen Demonstrationen, Spielanalysen und Erarbeitung individuell auftretender Fragestellungen der Teilnehmenden.

Susanne Schlusnus ist Oboistin (Diplom – Orchestermusikerin, 1997), staatlich geprüfte Physiotherapeutin (2007) und Heilpraktikerin für Psychotherapie (2015). Sie wurde 1974 in Wiesbaden geboren, spielte schon als 16-jährige im Hessischen Staatsorchester Wiesbaden und studierte 1992-1999 in Freiburg und in München bei Heinz Holliger, Stefan Schilli und Francois Leleux. Sie ist Preisträgerin Internationaler Musikwettbewerbe und mehrfache Stipendiatin (u.a. 1997 Orchesterakademie München). In den Jahren 2000/2001 hatte sie ein zweijähriges Engagement als Solooboistin im Real Orquesta Sinfonica de Sevilla in Spanien. Im Zeitraum 2011-2019 war sie für die der Universität Mozarteum Salzburg (Lehraufträge für Oboe, Didaktik, Physio- und Mentalcoaching sowie Körper-schulung und Übestrategien für das Pre-College), für die Hochschule für Musik und Theater Rostock (Lehrauftrag

für Atemtraining & Physio- und Mentalcoaching) sowie für die Akademie des Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks (Physio- und Mentalcoaching, & Probespieltraining) tätig und gab zahlreiche Kurse und Seminare in Deutschland und Österreich. Susanne Schlusnus betreute als Physiotherapeutin mit ihrem Anfangskonzept Physiotherapie für MusikerInnen internationale SolistInnen. Sie ist außerdem eine der weltweit wenigen Thereministen und spielte mit diesem Instrument 2017 im MDR – Sinfonieorchester im Gewandhaus zu Leipzig. Seit 2020 ist sie als Autorin tätig und brachte zwei Fachbücher zu ihren eigenen entwickelten Konzepten heraus: Im Oktober 2021 zunächst „Physio- und Mentalcoaching- Ganzheitliches Konzept für MusikerInnen“ bei „tredition“ und im März 2022 „Physioboe-Physiologisches Oboenspiel“ bei „AULOS“.



Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

MI 6. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

Der Ton macht die Musik SE für Rohrblatt- instrumente



Foto: Sissi Furgler Fotografie

Nick Kückmeier

Anmerkung: INSTRUMENTE mitbringen.

Inhalt des Seminars: Diese Fortbildung richtet sich an all jene Kolleginnen und Kollegen im Fach Rohrblattinstrumente, die einen schnelleren Lernfortschritt und stärkere, wechselseitige Motivation für ihren Instrumentalunterricht anstreben. Es vermittelt Grundlegendes für einen erfolgreichen Unterricht für Rohrblattinstrumente: Wege zur musikalischen Entfaltung für Jugendliche, Neues aus der Hirnforschung, zehn Motivationsperspektiven für junge Talente, Mundstück-Rohrblatt-Rohrbau im Fokus aller Rohrblattinstrumente sowie neue didaktische Konzepte von Playnick mit Materialtest und Zeit für Beratung und zur Beantwortung von Fragen

Nick Kückmeier, Jahrgang 1972 studierte Klarinette in Graz und Wien. Er arbeitete als Lehrer für Klarinette und Saxophon an der Musikschule Birkfeld und am Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz. Ausbildung zum Lehrer für Persönlichkeitsentfaltung nach dem Human Design System. Mentalcoach und Intuitionstrainer nach Michael Raid. Unternehmer und Gründer der Playnick GmbH im Jahr 2008 zur Herstellung von hochwertigen Mundstücken, Blattschrauben und Rohrblättern aus synthetischen Polymeren. Inhaber zahlreicher, internationaler Patente. Führungskräftecoach seit 2014 zum Thema „Modern Leadership“. Buchautor, Referent und Veranstalter von Kursen und Seminaren.

DO 7. SEPT.

9.00–16.00 Uhr

EPL Zimmer 214

J.-J.-Fux-Konservatorium | Entenplatz 1b | 8020 Graz

Treffpunkt Diatonische Harmonika

Neue Ansätze
zum Gruppen- &
Simultanunterricht
in der Volksmusik
und weitere neue Trends



Foto: Martin Mühlbacher

Roland Mayer-Sams

Inhalt des Seminars:

- Chancen und Perspektiven neuer Unterrichtsformen (Einzel-Gruppen und Simultanunterricht)
- Ganzheitliche Ansätze sowie rhythmische Propädeutik
- Literatur Update
- Erfahrungsaustausch

Roland Mayer-Sams hatte bereits seit früher Kindheit Kontakt zur Volksmusik, so wurden beispielsweise in der Familie mehrstimmige Volkslieder gesungen. Neben einer Klavierausbildung führte ihn der Weg über die Brauchtumsgruppe Straßwalchen zur diatonischen Harmonika. In dieser Zeit wurde die Beschäftigung mit Volksmusik immer intensiver, sodass Roland Mayer-Sams nach der Matura ein IGP Studium in den Fächern diatonische Harmonika und chromatisches Hackbrett an der Universität Mozarteum Salzburg begann, welches er 2009 ab-

schloss. Seit 2005 unterrichtet Roland Mayer-Sams am oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und ist dort auch seit 2012 als Fachgruppenleiter für den Fachbereich Volksmusik zuständig. Neben seiner Musikschultätigkeit lehrt er seit 2017 als Lektor an der Universität Mozarteum Salzburg. Darüber hinaus gibt er sein Wissen als Referent bei zahlreichen Fortbildungen in Österreich, Bayern und Südtirol weiter. Künstlerisch ist Roland Mayer-Sams als Solist sowie als Mitglied der Ensembles „Tennriedlmusi“ und „Hochwies Klarinettenmusi“ tätig.

Musik und Inklusion

Salvatore Denaro

Inhalt des Seminars: Was braucht es, um mit Menschen mit Behinderungen in eine musikalische Begegnung zu treten? Wie kann man ihr Potenzial erkennen? Wie kann Musik Menschen mit unterschiedlichen kognitiven Merkmalen zugute kommen?

Die Schwerpunkte des Seminars sind:

Arten von Behinderung und Herangehensweise, Erkennen von Fähigkeiten und Begabungen, Verbale und nonverbale Kommunikation durch Musik, Verbesserung der motorischen, emotionalen und sozialen Aspekte durch Musik, Einzel- und Gruppenmusikspiele, ,Inklusion im Theater

Toti Denaro wurde in Italien geboren und lebt seit 2006 in Graz. Als Multiinstrumentalist (hauptsächlich Schlagzeuger), Arrangeur und Komponist für Film und Theater hat er mit vielen bekannten Künstlern wie Shaggy, Markus Schirmer, Alle Achtung, Klimmstein, Alex Rehak, Gary Luxx, Klaus Eberhartinger, Pippo Pollina und vielen anderen gespielt. Er arbeitet im pädagogischen und therapeutischen Team mit behinderten Menschen bei den Barmherzigen Brüdern in Kainbach bei Graz.



Foto: Salvatore Denaro

DO 7. SEPT.

10.00–16.30 Uhr

NIK Zimmer 412

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Neue zeitgemäße Literatur für den Querflöten- unterricht

Prof. Karin Reda



Foto: Franz Johann Morgenbesser

Inhalte des Seminars:

1. Vorstellung der zweibändigen Flötenschule „Birdys Flötenwelt“ (Doblinger Verlag)
2. Flute-Warm-Ups, zweibändige erweiterte und ergänzte Neuauflage (MV Tatzler)
3. FLÖTENKOSMOS: Neue innovative Ensembleliteratur vom Trio bis zum Quintett

Karin Reda studierte an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien Konzertfach Flöte und IGP, war Preisträgerin bei Wettbewerben und viele Jahre erste Flötistin des Österreichischen Bundesjugendorchesters. Sie ist Gründungsmitglied zahlreicher Kammermusikformationen und erste Flötistin im Orchester der „Opernwerkstatt Wien“, des Ensembles „Die Sorgenbrecher“ und der „Capella Academica Wien“ unter Prof. Eduard Melkus. Neben ihrer regen internationalen Konzerttätigkeit in Europa, Japan und den USA ist sie als Solistin in verschiedenen Ensembles tätig und gefragtes Mitglied von Fachjürys bei Musikwettbewerben. Durch die intensive Zusammenarbeit mit zeitgenössischen Komponisten (INÖG und ÖGZM) werden ihr immer wieder Kompositionen für Flöte gewidmet. Karin Reda wirkte 20 Jahre als Dozentin und Abteilungsleiterin der Bläserklassen am „Konservatorium Prayner“, sowie dem „Vienna Konservatorium“ und grün-

dete 2008 als Künstlerische Leiterin die „Internationalen Meisterkurse Mistelbach“. Als Autorin veröffentlichte sie 2003 die „Flute-Warm-Ups“ bei Musikverlag Tatzler, die nun 2022 in zwei Teilen als Neuauflage erschienen sind. 2016/17 erschien im traditionsreichen Wiener Musikverlag DOBLINGER eine zweibändige Flötenschule unter dem Titel „BIRDY'S FLÖTENWELT“, sowie einige Ensemblehefte für den Unterricht. Unter der Marke „FLÖTENKOSMOS“ erscheint seit 2019 im Musikverlag Tatzler eine mehrbändige Reihe an Trios, Quartetten, Quintetten und gemischten Ensembles für die Querflötenfamilie vom Piccolo bis zur Bassflöte.

Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

DO 7. SEPT.

9.30–12.30 Uhr

Boris Kuschnir: Ein Blick hinter die Kulissen

Boris Kuschnir



Foto: Wolf Dieter Grabner

Inhalt des Seminars: Boris Kuschnir wird im Dialog mit den Seminarteilnehmern Fragen zum Violinunterricht erörtern. Geplant sind Themen wie Tonleitern und Bogeneinteilung zur musikalischen Entwicklung, ebenso sind zwei Unterrichtspräsentationen geplant.

Prof. **Boris Kuschnir** wurde 1948 in Kiew in eine Musikerfamilie geboren, studierte am Moskauer Tschaikovsky-Konservatorium Geige bei Boris Belenkij und Kammermusik bei Valentin Berlinskij (Borodin Quartett). Nachhaltigen Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung hatten seine wiederholten Begegnungen mit Dmitrij Schostakowitsch (Zusammenarbeit an seinen letzten Quartetten) und David Oistrach, der ihn auch unterrichtete. Seine Karriere begann 1969, als er einer von drei Gewinnern beim Allunionswettbewerb in Leningrad war und im Finale das Beethoven Violinkonzert, mit den Leningrader Symphonikern unter der Leitung von Yuri Temirkanov, gespielt hat. In der Folge gewann er noch zahlreiche Preise bei internationalen Geigen- und Kammermusikwettbewerben. 1970 gründete er das Moskauer Streichquartett und war bis 1979 dessen ständiges Mitglied. Er ist seit 1984 Professor an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und seit 1999 auch ordentlicher Universitätsprofessor an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz.

Seine pädagogische Tätigkeit fand internationale Anerkennung im Zusammenhang mit der künstlerischen Laufbahn seiner Schüler u.a. Julian Rachlin, Nikolaj Znaider, Sergey Dogadin, Maria Dueñas, Lidia Baich um nur ein paar zu nennen. Darüber hinaus unterrichtete er mehr als 40 Preisträger nationaler und internationaler Musikwettbewerbe, einigen seiner Schüler wurden Professuren an Universitäten verliehen, sie spielen in zahlreichen Kammerensembles und Orchestern weltweit – 6 seiner Studenten sind heute Mitglieder der Wiener Philharmoniker. 2022 promovierte Boris Kuschnir mit Auszeichnung als Dr.art. an der Universität für Musik und darstellende Kunst Graz. Im Dezember 2014 verlieh der Präsident des chinesischen Central Conservatory of Music in Peking Boris Kuschnir die Ehrenprofessur.

DO 7. SEPT.

14.00–16.30 Uhr

Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Effektive und motivierende Streichorchesterarbeit mit kleinen Kindern



Foto: Lobisser

Roman Krainz

Inhalt des Seminars: In Anlehnung an den seit einigen Jahren erfolgreich stattfindenden Sommerkurs „MagicStringsCamp“ sollen gemeinsam Arrangementstechniken und kleine Übungen für effektive und motivierende Orchesterarbeit gegeben werden, sodass die sozialen und emotionalen Kompetenzen sehr junger SchülerInnen (Altersgruppe ca. 5-12 Jahre) entwickelt werden können.

Roman Krainz: Erste musikalische Ausbildung erfolgten an der Musikschule Klagenfurt und am Kärntner Landeskonservatorium (Milan Vit, Prof. Helfried Fister). Danach studierte er an der Kunstuniversität Graz bei Sylvia-Elisabeth Viertel und Amiram Ganz und schloss sein Studium mit einem Bachelor und Master of Arts ab. Sein weiterer Ausbildungsweg führte ihn in die USA zu Boris Kucharsky und dem Shanghai Quartet. Umfangreiche Konzerttätigkeiten fanden im In- und Ausland, u.a. in Frankreich, der Türkei, Deutschland, Italien, Japan, China und den USA statt. Roman Krainz war Preisträger einiger Wettbewerbe und Musikstipendien. Als engagierter Musiker war er mehrere Jahre im Bruckner Orchester Linz tätig. Neben seiner aktiven künstlerischen Tätigkeit speziell auch in der Kammermusik mit seinem Streichquartett mit Konzerten und

CD-Produktionen ist Roman Krainz seit 2012 Leiter einer Violin-, Viola- und Streichorchesterklasse an der Musikschule Murau. Seit Dezember 2014 ist er gewählter Fachreferent für Streichinstrumente in der Steiermark. Seit 2018 organisiert er im Team jährlich das Jugendorchester „MagicStringsCamp“ am Putterersee in der Steiermark für Kinder von 6 bis 12 Jahren, seit 2022 koordiniert er auch das „Young Styrian String Orchestra“, das steiermarkweit Jugendliche im Alter zwischen 9 und 16 Jahren zu Projekten lädt.



Neuer Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Entenplatz 1b | 8020 Graz

DO 7. SEPT. & FR 8. SEPT.

10.00–13.00 Uhr

Musikhören und erleben nach der Kokas-Methode

Zsuzsanna Prém



Foto: Lobisser

Inhalt des Seminars: In diesem Seminar werden die Grundzüge der Kokas-Methode, so wie sie in Ungarn gelehrt und im Musikunterricht angewendet wird, präsentiert und besprochen. Am Beginn der Kokas-Einheiten stehen ein „Kennenlernlied“ oder ein „Bindelied“, das die musikalische Grundidee der Einheit mit Singen und Bewegung verbindet. Gemeinsam werden musikalische Inhalte erschaffen und erlebt. Der zweite Teil der Kokas-Einheit beginnt mit dem Vorspiel eines Musikstückes. Zu jedem Vorspiel gibt es Anweisungen, um die Musik mit improvisierten Bewegungen zu erfassen und darzustellen. In der anschließenden Phase des „Selbstaudrucks in Bildern“ gestalten die Kinder Erlebnisbilder, indem sie ihre ganz persönlichen Höreindrücke des Musikstückes mit Farben zu Papier bringen. In der Gruppe stellen sie das Kunstwerk vor und versehen es mit einem Titel.

Zsuzsanna Prém hat ihre Studien für Chorleitung, Gehörschulung und Tonsatz an der „Franz Liszt Akademie für Musik“ in Budapest absolviert. Als Chorleiterin wurde sie in den vergangenen Jahren mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet sowie u.a. mit dem Sonderpreis beim 23. Internationalen Kammerchorwettbewerb in Pécs 2013. Neben ihrer aktuellen künstlerisch-pädagogischen Tätigkeit als Leiterin des Bartók Generációk Hangja Chors und Lehrerin für Gehörschulung, Tonsatz und Chorleitung des Richter János Konservatoriums Győr widmet sich Zsuzsanna Prém seit Jahren der Suche innovativer pädagogischer Methoden. Ihr Schwerpunkt, immer neue

Wege der musikalischen Erziehung zu finden, hat sie zur Absolvierung zahlreicher Fortbildungskurse geführt, u.a. „Die Methodik der Projekt-Ausbildung“, „Ausbildung von außerordentlichen Schülern“ bzw. „Bewältigungs- und Problemlösungsstrategien für Begabte“. Seit einigen Jahren praktiziert sie die weltweit anerkannte Kokas-Methode als Kokas-Pädagogin.

DO 7. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

& FR 8. SEPT

9.00–12.30 Uhr

NIK Pl. 4a

J.-J.-Fux-Konservatorium |

Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Singen ist Bewegung

Eine Einführung in die funktionale Stimmpädagogik nach Eugen Rabine



Foto: ROSALIE KUMMER

Rike Kohlhepp

Inhalte des Seminars, Teil 1 (Donnerstag): In diesem Seminar lernen wir die Grundlagen der Rabine-Methode kennen. Diese vermittelt uns eine physiologische Landkarte für gesunde und effiziente Bewegungsabläufe innerhalb unseres stimmlichen Instruments. Das Seminar beinhaltet die wesentlichen (Körper-)Übungen für einen sängerischen Atmungsablauf, sowie wichtige Übungen zur effizienten Nutzung unserer Resonanzräume für bessere Klangverstärkung und Artikulation. Die funktionalen Zusammenhänge werden anhand von anatomischen Bildern nachvollziehbar erklärt.

Inhalt des Seminars, Teil 2 (Freitag): Die Stimme als Lehrmeisterin. Hier erfolgen Einzelberatungen für Gesang oder Instrument in Bezug auf das Seminar „Singen ist Bewegung“ vom 1. Termin am Donnerstag, 7.9.23. Dieses Seminar ist für alle, die an der Einführung in die funktionale Methode nach Eugen Rabine am Vortag teilgenommen haben und gerne individuelle Fragen klären möchten. Auch InstrumentalistInnen sind willkommen, die über die Stimme Fragen zu Körperhaltung, Körperaufrichtung, Körperbewegung oder Atmung für sich selbst oder ihre pädagogische Anwendung klären möchten. Neben individuellen Themen gibt es viele Fragen, die den pädagogischen Alltag berühren: Wie stehen oder sitzen meine SchülerInnen? Welche Fußstellung ist günstig und warum? Was bedeuten durchgedrückte Knie, welche Auswirkungen haben sie? Was können wir mit dem leidigen Hohlkreuz machen? Und wie kann das Becken bei Lampenfieber helfen?

Rike Kohlhepp ist Geigerin und Sängerin. Sie absolvierte ein Geigenstudium bei Prof. Werner Heutling, Prof. Conrad von der Goltz und Prof. Kolja Lessing. Diplom an der Musikhochschule Würzburg. Nach dem Studium vertiefte sie sich in der Improvisation als Zugang zu einem intensiveren Erlebnis der musikalischen Phänomene und wurde für das 6. Nachwuchsforum der Gesellschaft für Neue Musik nominiert. Es folgten zahlreiche Konzerte sowohl solistisch als auch mit verschiedenen Ensembles. Durch die Improvisation entdeckte Rike Kohlhepp, die eigene Stimme zur

Geige einzusetzen. Das führte zu Gesangsunterricht und letztlich zur Ausbildung zum Certified Rabine Teacher (2018-2022) am Rabine Institut in Wachenheim und zur intensiven Zusammenarbeit mit der Gesangspädagogin Susanne Eisch. Rike Kohlhepp unterrichtet Geige und Gesang. Sie gibt Einführungen in die funktionale Stimmpädagogik nach Eugen Rabine für GesangspädagogInnen und ChorleiterInnen und bildet InstrumentalistInnen und MusikpädagogInnen über die Stimme fort.

Klavierbaukunde für Klavier- lehrerInnen: Wertvolles Wissen für den Unterrichtsalltag

Josef Tuttner

Inhalt des Seminars:

- Klavierstimmung: Grundlagen, Kontrolle, innere und äußere Einflüsse auf die Haltbarkeit
- Intonation: Grundlagen, Hörbeispiele und Demonstration am Klavier
- Mechanik, Klaviatur, Dämpfung: Unterschiede zwischen den Typen, Erkennen von Mängeln, Zusammenhänge, Spielart
- Entwicklung, Gegenüberstellung und Hintergründe zu verschiedenen Tasteninstrumenten: Cembalo, Hammerklavier, Wiener Flügel, Flügel, Piano, Digitalpiano, Hybrid Piano
- Life-Hacks und DIY: Steckende oder quietschende Tasten und Pedale, Nebengeräusche, Gegenstände im Klavier, wackelige Klavierbänke: Was kann man selbst richten und was nicht? Übung verschiedener Handgriffe am Klavier
- Anschaffung eines Klaviers für SchülerInnen: Gegenüberstellung verschiedener Optionen, Privatkauf von gebrauchten Klavieren

Josef Tuttner begann seine Lehre zum Klaviermacher im Jahr 2010 in Wels, im Herzen des musikalisch sehr aktiven Oberösterreich. In den folgenden Jahren durfte er umfangreiche Erfahrung im Klavierbau sammeln. Den Abschluss der Lehre bildete die Gesellenprüfung in Wien, 2014, die er mit gutem Erfolg abschloss. 2014 übersiedelte er von Traun nach Gleisdorf. Im Jänner 2015 gründete er in Gleisdorf sein Unternehmen "Klavier Tuttner". Anfangs lag das Hauptaugenmerk auf Klavierstimmen und

Reparaturen im Außendienst. Seit 2016 betreibt er in St. Margarethen an der Raab seine eigene Klavierwerkstatt. Dort repariert er mit seinen Mitarbeitern Pianos, Flügel, Fender Rhodes und Digitalpianos im Kundenauftrag sowie für den Verkauf. 2021 hat er einen Schauraum in Ludersdorf eröffnet, wo er servicierte gebrauchte Klaviere zur Besichtigung und zum Verkauf ausstellt.



Foto: Wolf/Dieter Grabner



FR 8. SEPT.

9.00–13.00 Uhr

Fux-Saal

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

Junge Menschen an der Orgel.

Aktuelle pädagogische Ideen und zeitgemäße Unterrichtsmaterialien



Foto: privat

Katharina Larissa Paech

Inhalte des Seminars: In den letzten Jahren bemerken wir einen Aufbruch in der Didaktik des Instruments Orgel: In verschiedenen Ländern werden neue pädagogische Ansätze entwickelt und moderne Lehrbücher verfasst, um Kinder und Jugendliche für die Orgel zu begeistern und fundiert auszubilden. Die Referentin stellt verschiedene Lehrwerke, Kompositionen und Repertoiresammlungen vor, die abwechslungsreiches und motivierendes Material für den Unterricht und erste Auftritte bieten. Ein Großteil der präsentierten Noten und Bücher wird vor Ort zum Durchblättern und Kennenlernen vorhanden sein. Außerdem wird es im Seminar Zeit geben, sich über persönliche Erfahrungen als OrgellehrerIn untereinander auszutauschen und im Gespräch neue Ideen für die Praxis zu entwickeln.

Dr.^{h.c.} **Katharina Larissa Paech** (geboren 1975 in Reutlingen, Deutschland) studierte in Berlin und Würzburg Cembalo, Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Kunstgeschichte. In Graz ergänzte sie ihre Ausbildung durch Studien in Kirchenmusik und Orgel (u.a. bei Konstantin Reymaier und Dalibor Miklavčič) und das Doktoratsstudium in Musikwissenschaft. Thema der Dissertation war die geistliche Vokalmusik Johann Pachelbels. Des Weiteren schloss sie ein Masterstudium in Instrumentalpädagogik (Orgel, 2. Instrument Klavier) ab. An der Kunstuniversität Graz hat Katharina L. Paech einen Lehrauftrag für Orgelbau- und Orgelliteraturkunde. Sie ist Mitherausgeberin der Gesamtausgabe

der Vokalwerke Johann Pachelbels, weitere Publikationen in verschiedenen Fachzeitschriften und Jahrbüchern ergänzen ihre Tätigkeit. Einen Schwerpunkt ihrer musikwissenschaftlichen Forschung bildete in den letzten Jahren die französische Klavierpädagogik des 19. Jahrhunderts. Katharina L. Paech arbeitet als Instrumentalpädagogin mit Schülerinnen und Schülern aller Altersstufen. Sie unterrichtet Klavier und Orgel im eigenen Unterrichtsstudio sowie an der Helmut-Schmidinger-Musikschule in Graz. Ein besonderes Anliegen ist ihr, junge Menschen für das Orgelspiel zu begeistern.



Victor Urbancic Saal (NIK Zimmer 211)

J.-J.-Fux-Konservatorium | Nikolaigasse 2 | 8020 Graz

FR 8. SEPT.

9.00–16.30 Uhr

Herausforderung Unterricht: Wie begleiten wir Kinder und Jugendliche, die Unruhe, Ablehnung und/oder Chaos in den Unterricht tragen



Foto: privat

Anna Maria Hofstätter

Inhalte des Seminars: Dieses Seminar fokussiert sich auf die Zielgruppe der Kinder und Jugendliche, die sich schwer konzentrieren können, den roten Faden im Tun verlieren, leicht aggressiv und wütend werden oder immer dagegen sind. Ziel des Seminars ist das Erlernen einer besseren Interaktion und Beziehungsgestaltung sowie das Bewältigen schwieriger Gruppendynamiken. Ein Spektrum an konkretem Handwerkszeug, um Kinder und Jugendliche in ihrer Konzentrationsfähigkeit, Aufmerksamkeitssteuerung, Impulssteuerung, Handlungsplanung und Emotionsregulation zu unterstützen, wird geboten. Aktuelle Fallgeschichten aus dem beruflichen Alltag stehen im Zentrum des Seminars und bilden die Basis für Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen TeilnehmerInnen und Seminarleitung.

Anna Maria Hofstätter ist klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin, Univ. Lektorin, Supervisorin und Musikerin. Sie absolvierte ihr Studium der Psychologie mit Schwerpunkt Musikpsychologie und Schallforschung an der Universität Wien. Es erfolgte eine Ausbildung zur klinischen Psychologin und Gesundheitspsychologin sowie zur Supervisorin (BÖP). Sie absolvierte Zusatzausbildungen u.a. in der Sandspieltherapie, der Integrativ Bindungsorientierten Traumatherapie (I.B.T), in kognitiv-behavioralen Methoden, Marte Meo etc. Sie arbeitet als klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin am Institut für Sinnes- und Sprachneurologie und begleitet dort Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die gehörlos, schwerhörig oder mehrfachbeeinträchtigt sind und

unterstützt darüber hinaus auch deren Familien. Lehraufträge führten sie als Univ.-Lektorin an die Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, an die Kunstuniversität Graz (Institut Oberschützen, bis 2018) sowie an die Anton Bruckner Privatuniversität, Linz. Sie erhielt Supervisionsaufträge u.a. für die SonderkindergärtnerInnen-Ausbildung, die BAKIP Linz, das Landesmusikschulwerk Oberösterreich, Musikschulen in Niederösterreich und das Vorarlberger Musikschulwerk, wo sie auch in der Lehre tätig war. Als Musikerin (Cello, Tin Whistle) hat sie regelmäßige Auftritte und Studioproduktionen mit den Toora Looora Ladies (Irish Folk), dem Trio Simply Purple (Singer/Songwriter), der Tonfabrik (Punk/Pop) und der Formation Pencil&Cherries (Industrial).

Seminarorte

Fux-Saal > HAUPTGEBÄUDE, Nikolaigasse 2, 1. UG

Durch den Haupteingang durch, links die Treppen hinunter zum Konzertsaal

Victor Urbancic Saal (Zimmer 211) > HAUPTGEBÄUDE, Nikolaigasse 2, 2. Stock

(Stockwerk 2A), der Lift befindet sich in der Eingangshalle

NIK Zimmer 212 > HAUPTGEBÄUDE, Nikolaigasse 2, 2. Stock

(Stockwerk 2A), der Lift befindet sich in der Eingangshalle

NIK Zimmer 412 > HAUPTGEBÄUDE, Nikolaigasse 2, 4. Stock

(Stockwerk D), der Lift befindet sich in der Eingangshalle

NIK Zimmer 6 > HAUPTGEBÄUDE, Nikolaigasse 2, Erdgeschoß

nach dem Eingang rechts

Neuer Saal > NEBENGEBÄUDE, Entenplatz 1b

Gebäude links neben dem Hauptgebäude (durch Glasbrücke verbunden).

Der Saal befindet sich im Erdgeschoss, gleich nach dem Eingang auf der rechten Seite, vor dem Stiegenaufgang.

EPL Zimmer 214 > NEBENGEBÄUDE, Entenplatz 1b, 2. Stock

der Raum befindet sich im 2. Stock

Saal 404 der Jazz- und Populärmusikabteilung > Griesgasse 27

Der Raum befindet sich gegenüber dem Hauptgebäude, nach dem Restaurant AMO.

NIK. Pl. 4a > Glasraum gegenüber dem Hauptgebäude, Nikolaiplatz 4

Raumauskünfte erteilt auch der Mitarbeiter des Frontoffices („Portier“) beim Eingangsbereich Nikolaigasse 2.

FORT BILDUNGS WOCHE 2023 4.–8. Sept.

Kontakt:

Natascha Profant

Tel.: 0316/877/2543

Isabel Lena de Terry

Tel.: 0316/877/6159

E-Mail: muse@stmk.gv.at

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft

Johann-Joseph-Fux-Konservatorium Graz

Musikschulservicestelle Steiermark

8020 Graz, Entenplatz 1b

Tel.: 0316/877/2543

Anmeldung unter:

www.musikschulservice.steiermark.at

bis spätestens 15. August 2023



MUSIKSCHULSERVICESTELLE
LAND STEIERMARK



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft



MUSIKSCHULSERVICESTELLE
LAND STEIERMARK



Kofinanziert von der
Europäischen Union

www.musikschulservice.steiermark.at



Das Land
Steiermark

→ Bildung und Gesellschaft